

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates, Warngau**

Sitzungstermin: Dienstag, den 09.11.2021
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: Turnhalle Grundschule Oberwarngau
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Anwesend sind:

Vorsitzender:

Thurnhuber, Klaus 1. Bürgermeister

Gemeinderatsmitglieder:

Bader, Anton

Bauer, Max

Beilhack, Engelfried

Bücher, Reinhard

Deflorin, Barbara

Deflorin, Hubert

Dresel, Winfried, Dr.

Gillhuber, Johann

Gschwendtner, Josef

Huber, Peter

Obermüller, Leonhard 2. Bürgermeister

Rank, Florian

Schwarzer, Adolf

Spannring, Michael

Entschuldigt fehlen:

Gemeinderatsmitglieder:

Anderssohn, Andrea 3. Bürgermeisterin

Stanke, Harald

Beschlussfähigkeit im Sinne von Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.10.2021
2. Veröffentlichung nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung der Volkshochschule Oberland e.V.
4. Bauantrag - Anbau eines Wintergartens auf der Westseite einer bestehenden Doppelhaushälfte mit Doppelgarage, Hartpenninger Straße 6, FINr.478/7, Oberwarngau, Gemarkung Warngau
5. Bauleitplanung - Bebauungsplan Nr. 7 'Kreisstraße MB 10' Wall,
4. Änderung gem. § 2 Abs. 1 BauGB
6. Renovierung der Pfarrkirche Oberwarngau - Zuschussantrag des Pfarrverbandes Warngau
7. Informationen und Anfragen

Öffentlicher Teil

Top 1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.10.2021

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Niederschrift zu.

Die Gemeinderäte Hubert Deflorin und Josef Gschwendtner nahmen an der Abstimmung nicht teil, da sie in der Sitzung vom 12.10.2021 entschuldigt fehlten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 13 Ohne Deflorin Hubert und Gschwendtner Josef
 Nein-Stimmen:
 Persönlich beteiligt:

Top 2 Veröffentlichung nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

In der Sitzung vom 12.10.2021 wurde in der nicht öffentlichen Sitzung als Tagesordnungspunkt 12 der Projektumfang für ein gemeindliches Sturzflut-Risiko-Management von Gemeinderatsmitglied Michael Spannring (SFRM) vorgestellt. Das Projektgebiet umfasst die Ortsteile Oberwarngau, Osterwarngau und Lochham. Im Rahmen der Untersuchungen soll die Abflusssituation untersucht werden und ein Maßnahmenkonzept zur Gefährdungssituationen und zum Schutz vor Sturzfluten bzw. Hochwasserabflüssen erarbeitet werden.

Die Fertigstellung und der Versand der Ausschreibungsunterlagen wurde ohne Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge beschlossen.

Es wurden mehrere geeignete Planungsbüros am 26.10.2021 zur Abgabe eines entsprechenden Honorar-Angebotes aufgefordert.

Mit einer Angebotsauswertung ist bis Ende November 2021 zu rechnen.

Abstimmungsergebnis: (ohne Abstimmung)

Anwesend: 15
 Ja-Stimmen:
 Nein-Stimmen:
 Persönlich beteiligt:

Top 3 Vorstellung der Volkshochschule Oberland e.V.

Erster Bürgermeister Klaus Thurnhuber begrüßt am Beginn zur heutigen Sitzung den Leiter der vhs Oberland e.V., Herrn Thomas Mandl, dem er anschließend das Wort für eine kurze Vorstellung der vhs Oberland und deren umfangreichen Leistungsspektrums erteilt.

Herr Thomas Mandl, seit 1994 Leiter der Volkshochschule in Holzkirchen, erläutert den Grundgedanken bzw. den Zweck, welchen Volkshochschulen erfüllen. Bisher gab es im Landkreis acht kleine Volkshochschulen, die zwar flexibel, aber doch zu schwach waren, um ein breites Angebot stellen zu können. Aus diesem Grund entschloss man sich zum Zusammenschluss der Volkshochschulen im Landkreis (Ausnahme: Gmund und Bayrischzell), wobei die Zentren vor Ort bleiben.

Herr Mandl führt aus, dass in der Pandemie der Zusammenschluss große Vorteile brachte, da u. a. das Online-Angebot erheblich ausgeweitet werden konnte.

Wortmeldungen:

Gemeinderat Engelfried Beilhack erfragt, wieviele Teilnehmer aus Warngau die Volkshochschule besuchen, und ob Einwohner aus Wall lieber zur VHS nach Miesbach fahren.

Herr Mandl erwidert, dass ca. 3% der Gemeindebürger das Angebot der VHS annehmen. An welchem Standort sie die Volkshochschule nutzen, ist – bedingt durch den Zusammenschluss – irrelevant.

Gemeinderat Peter Huber möchte wissen, ab welcher Personenanzahl Kurse stattfinden.

Herr Mandl erläutert, dass grundsätzlich 5 – 6 Personen einen Kurs besuchen sollen, wobei Sprachkurse ab einer Teilnehmerzahl von 8 Personen stattfinden. Die VHS kann weniger gut besuchte Kurse auch mit gut besuchten Kursen ausgleichen, falls diese für die Allgemeinheit wichtig sind.

Erster Bürgermeister Klaus Thurnhuber bedankt sich bei Herrn Mandl für die heutigen Erläuterungen.

Abstimmungsergebnis: (ohne Abstimmung)

Anwesend: 15
Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Persönlich beteiligt:

Top 4 Bauantrag - Anbau eines Wintergartens auf der Westseite einer bestehenden Doppelhaushälfte mit Doppelgarage, Hartpenninger Straße 6, FlNr.478/7, Oberwarngau, Gemarkung Warngau

Das geplante BV befindet sich im Geltungsbereich des einfachen BPL Nr. 2 ‚Pfarrpfründegrundstücke‘.

Dieser wurde geschaffen, um die städtebauliche Struktur/Ordnung der Bebauung in der Hartpenninger Straße einerseits zu sichern und andererseits eine bauliche Entwicklung über den § 34 BauGB hinaus, in Verbindung mit den bauleitplanerischen Festsetzungen, zu schaffen. Städtebauliches Ziel: Die Nachverdichtung wird angestrebt und befürwortet.

Abmaße: GR = 4,765 m x 3,50 m = 16,68 qm, WH = 2,505 m
Ausführung: Holzständerkonstruktion mit Mehrscheibenisolierverglasung

Öffentliche Belange stehen dem Vorhaben nicht entgegen.

Gemeinderatsmitglied Bücher betont wiederholt, dass er kein Verständnis für die Erstellung dieses Bebauungsplanes hat. Seiner Meinung nach widerspricht das Bauvorhaben den Vorgaben der gemeindlichen Gestaltungssatzung. Er kann dem Antrag nicht zustimmen.

Gemeinderatsmitglied Schwarzer empfindet hingegen das Bauvorhaben als stimmig.

Beschluss

Der Gemeinderat Warngau stimmt dem vorliegenden Bauvorhaben zu und erteilt für den Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 15
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 2
Persönlich beteiligt:

Top 5 Bauleitplanung - Bebauungsplan Nr. 7 'Kreisstraße MB 10' Wall, 4. Änderung gem. § 2 Abs. 1 BauGB

Sachverhalt:

Für bauliche Änderungen und Erweiterungen auf dem Flurstück Nr. 1482/4 (s. Bauvoranfrage) strebt der Grundstückseigentümer die Änderung des BPL Nr. 7 ‚Kreisstraße MB 10‘ in Wall an. In Vorabstimmung mit dem LRA und gemäß BauGB ist es nun die Aufgabe, nicht nur für den Einzelnen, sondern für den gesamten Geltungsbereich des BPL entsprechende Änderungen/Anpassungen nach heutigen Anforderungen für die städtebauliche Ordnung und Entwicklung vorzunehmen.

Vorarbeit für die Entwurfsfassung:

1. *Auf Grund des betrieblichen Erfordernisses wird das bestehende Baurecht auf der Parzelle Fl.-Nr.: 1482/4 erweitert. Anstelle des bisher zulässigen Garagengebäudes darf ein 2-geschossiges Gebäude mit den maximalen Abmessungen von x m errichtet werden.*
2. *Die Erschließung für die Parzelle Fl.-Nr. 1482/6 wird verändert. Sie erfolgt jetzt über den Feldweg Fl.-Nr. 1482/5 und nicht mehr über die Miesbacher Straße.*

... ..

Weitere gesamtheitliche Änderungen sind noch in Bearbeitung.

Im Sinne einer geordneten und gesamtheitlichen Bauleitplanung wird die Änderung des Bebauungsplanes von der Verwaltung empfohlen.

In der kommenden Sitzung wird dann der ausgearbeitete Entwurf vorgestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat Warngau stimmt der 4. Änderung des BPL Nr. 7 Wall zu. Der Änderungsentwurf wird in der nächsten Gemeinderatssitzung vorgestellt und behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 15
Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0
Persönlich beteiligt:

| | |
|--------------|--|
| Top 6 | Renovierung der Pfarrkirche Oberwarngau - Zuschussantrag des Pfarrverbandes Warngau |
|--------------|--|

Bürgermeister Thurnhuber verliest das Antragsschreiben des Katholischen Pfarramtes vom 07.10.2021.

Pfarrer Doll informiert die Gemeindeverwaltung darüber, dass voraussichtlich ab dem Frühjahr 2022 in der Pfarrkirche Warngau größere Renovierungsarbeiten durchgeführt werden sollen. Am augenfälligsten soll unter anderem die derzeit provisorische Abstützung der Kirchenempore und die Sanierung der „ergrauten Innenwände“ durchgeführt werden. Laut Pfarrer Doll muss mit Gesamtkosten für die notwendigen Sanierungsarbeiten in Höhe von etwa 3,1 Mio. Euro gerechnet werden. „Die Diözese kommt der Pfarrei Warngau mit ihrem Eigenanteil sehr entgegen“, schreibt Pfarrer Doll, „doch wäre es ein wichtiges Zeichen, wenn die politische Gemeinde sich ebenfalls an den Sanierungskosten beteiligt.“

Pfarrer Doll richtet deshalb die Bitte an die politische Gemeinde Warngau: „Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit einem großzügigen Zuschuss.“

Bürgermeister Thurnhuber trägt vor, dass nach einigen Besprechungen mit den kirchlichen Vertretern vor Ort die Eingangssituation zum Friedhof in Oberwarngau verbesserungswürdig sei.

Auch die Friedhofsmauer ist in Teilen etwas sanierungsbedürftig und bedarf der Ertüchtigung.

Er schlägt eine Zuschusshöhe von 30.000 € vor. Dies entspräche ca. 1 % der Gesamtkostensumme.

Wortmeldungen:

Hubert Deflorin erkundigt sich, ob die Kirche innen und außen saniert werden soll. Bürgermeister Thurnhuber bejaht dies. Die letzte Sanierung sei bereits sehr lange her.

Barbara Deflorin merkt an, dass dies doch ein recht teures 'Zeichen' ist. Sie kann es nicht nachvollziehen, dass die Kirche einen so hohen Zuschuss beantragt, da dies durch die starke Finanzkraft leicht selber bezahlbar wäre.

Bürgermeister Thurnhuber erwidert, dass sich die politische Gemeinde aus der Geschichte heraus schon immer beteiligt hat.

Adolf Schwarzer sieht die Gefahr, dass ohne Sanierung und Zuwendung die Kirche zugesperrt werden könnte oder zu einem Festsaal o.ä. umgenutzt würde, so wie man es schon oft anderswo sieht.

Gemeinderatsmitglied Beilhack befürwortet die Sanierung und auch den Zuschuss. Die Kirche steht der Allgemeinheit zur Verfügung, sie gehört zu uns und hält auch das Dorf lebendig.

Johann Gillhuber betont, dass seiner Meinung nach die Gemeinde stets viele Projekte und soziale Pflichten zu erfüllen hat. Deshalb findet er die Zuzahlung für die Renovierung der Kirche nicht angemessen.

Beschluss:

Für die Renovierung der Pfarrkirche in Oberwarngau beschließt der Gemeinderat Warngau, im Sinne einer barrierefreundlichen Gestaltung der Eingangssituation zum Friedhof Oberwarngau und die Ertüchtigung der teilweise sanierungsbedürftigen Friedhofsmauer, die Maßnahme mit einem Zuschuss in Höhe von 30.000 € zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

| | | |
|-----------------------|----|---------------------------------|
| Anwesend: | 15 | |
| Ja-Stimmen: | 11 | |
| Nein-Stimmen: | 3 | |
| Persönlich beteiligt: | 1 | Anton Bader (Kirchenverwaltung) |

| |
|--|
| Top 7 Informationen und Anfragen |
|--|

Information:

Bürgermeister Klaus Thurnhuber informiert darüber, dass eine Ortsbesichtigung mit Frau Reinwarth von der Polizei Holzkirchen stattgefunden hat:

- Die Fußgängerüberwege in Oberwarngau, Hirschbergstraße und Lindenstraße wurden besichtigt. Beide bleiben bestehen und müssen ertüchtigt werden.
- Bei der Ortsstraße in Wall 'Am Rain' wird die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt.

- Beim Waldkindergarten in Wall erfolgt keine weitere Regelung. Die Sichtfenster sind ausreichend und die bestehende Beschilderung angemessen.
- Bei der Schule in Wall wird die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h reduziert.
- Das Ortsschild in Oberwarngau (aus Richtung Sufferloh kommend) wird bis vor die Einfahrt „Am Einfang“ versetzt.

Diese beiden Punkte (Schule Wall und Ortsschild Oberwarngau) werden dem Landkreis weitergeleitet, da es sich um Kreisstraßen handelt.

Bürgermeister Klaus Thurnhuber informiert, dass bezüglich der geplanten Raddirektverbindung von Otterfing nach Gmund eine Abschlussveranstaltung stattfand.

Es werden nun Angebote eingeholt. Außerdem erfolgt die fachliche Prüfung durch die Naturschutzbehörde.

Sobald Kostenangebote vorliegen wird der Gemeinderat wieder informiert.

Anfragen:

Gemeinderat Florian Rank erfragt den Sachstand bezüglich der Erweiterung des Kindergartens in Wall. Bürgermeister Klaus Thurnhuber informiert, dass die Planungen vorangehen, bzw. Gespräche geführt werden.

Gemeinderat Engelfried Beilhack äußert seinen Unmut über die Informationen von Kreisbaumeister Christian Boiger bezüglich des Punktes „Bauleitplanung – Außenbereichssatzung Bernloh“ in der Sitzung vom 12.10.2021. Aufgrund eines anschließenden Zeitungsartikels im Holzkirchner Merkur fühlte er sich vom Kreisbaumeister nicht richtig informiert. Die Abstimmung erfolgte aufgrund dieser Informationen.

Gemeinderat Anton Bader äußert seinen Unmut darüber, dass der neue Fußgängerüberweg an der Taubenbergstraße (Höhe Edeka) von Erwachsenen und auch von Kindern nicht immer genutzt wird.

Aufgrund der versandten Einladungen für den Volkstrauertrag (Einladung an Vereine/Gemeinderäte/Blasmusik und Böllerschützen) fragt Gemeinderat Engelfried Beilhack nach, ob nur drei Gemeinderatsmitglieder erscheinen dürfen. Bürgermeister Klaus Thurnhuber erläutert, dass die Beschränkung auf drei Personen an die Vereine gerichtet ist.

Gemeinderat Johann Gillhuber fragt nach, was es mit der Stellenanzeige „Großtagespflege“ im Informationsheft 'Landzeit' auf sich hat. Bürgermeister Klaus Thurnhuber erläutert das ergänzende Angebot Großtagespflege zu den derzeitigen Kindergartenplätzen und verweist auch auf den ab 2026 bestehenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz.

Gemeinderat Johann Gillhuber erwidert darauf, dass man evtl. die Pläne für den Umbau/Erweiterungsbau „Am Kapellenfeld“ nochmals ändern könnte. Bürgermeister Klaus Thurnhuber entgegnet, dass Pläne, die schon abschließend besprochen und genehmigt sind sowie ausgeschrieben werden, keinesfalls mehr geändert werden, da dies zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig werden würde. Änderungen wären gegebenenfalls sinnvoll, wenn sie seitens der Betreuer angestoßen werden.

Gemeinderat Peter Huber möchte wissen, ob eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h von Heigenkam nach Wall möglich ist, wie es kürzlich auf der Strecke Bernloh nach Warngau gemacht wurde.

Bürgermeister Klaus Thurnhuber erwidert, dass er sich diese Strecke mit dem Landkreis anschaut.

Gemeinderat Florian Rank möchte wissen, ob es dieses Jahr wieder einen Vor-Ort-Termin gibt, um die Gemeindestraßen wegen evtl. Schäden zu besichtigen.

Bürgermeister Klaus Thurnhuber bestätigt, dass er bereits ein Gespräch geführt hat und kurzfristig eine Rundfahrt durch Wangau erfolgt. Er merkt noch an, dass die letzten Ausbesserungsarbeiten gut funktionieren bzw. gut umgesetzt wurden.

Die öffentliche Sitzung endet um 20:15 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 15
Ja-Stimmen:
Nein-Stimmen:
Persönlich beteiligt:

GEMEINDERAT WANGAU, den 06.12.21



Klaus Thurnhuber
Erster Bürgermeister



Cindy Scharein
Schriftführer